

Wien, am Samstag, den 12. Jänner 1929

-----

18.865 elektrische Lampen für die Strassenbeleuchtung. Die Gemeinde Wien hat seit fünf Jahren in einer planmässigen Arbeit die elektrische Strassenbeleuchtung auf einen aussergewöhnlich hohen Stand gebracht. Die Durchführung der öffentlich elektrischen Beleuchtung wurde am 2. September 1923 begonnen und erreichte im Jahre 1928 ihren Höhepunkt. Bei Beginn der Aktion gab es in Wien nur 2.023 elektrische Lampen für die Strassenbeleuchtung, die in den Jahren 1902 bis 1914 auf einer Strassenlänge von 47'4 Kilometern errichtet worden waren. Seit dem Jahre 1923 hat die Gemeindeverwaltung jedes Jahr eine stets steigende Zahl von elektrischen Lampen installiert. Im Jahre 1924 waren es erst 2.196, aber schon im Jahre 1925 stieg diese Zahl auf 3.228; im Jahre 1926 wurden 3.639 Lampen angebracht, im Jahre 1927 ist ein kleiner Rückgang auf 3.410 festzustellen, während im Jahre 1928 nicht weniger als 4.290 elektrische Lampen montiert worden sind. Ende 1928 waren 18.865 elektrische Strassenlampen in Betrieb. Es sind jetzt in Wien 551'96 Kilometer Strassen elektrisch beleuchtet, gegenüber 47'4 Kilometern vor dem Krieg. Die Umgestaltung der öffentlichen Gasbeleuchtung auf elektrische Beleuchtung wird fortgesetzt und im Voranschlag für das Jahr 1929 ist abermals die elektrische Beleuchtung von 242 Strassen mit einer Gesamtlänge von 120 Kilometern enthalten, so dass am Ende dieses Jahres bereits 672 Kilometer Strassen elektrisch beleuchtet sein werden. Vom Jahre 1923 bis zum Jahre 1928 hat die Gemeinde mehr als acht Millionen Schilling für die Umgestaltung der Strassenbeleuchtung verausgabt. Diese Modernisierung der öffentlichen Beleuchtung ist vor allem auf die Errichtung der zwei städtischen Wasserkraftwerke in Opponitz und Kienberg-Gaming zurückzuführen, deren Nachtstrom dabei Verwendung findet.

-----

Sitzungen im Rathaus. In der kommenden Woche tritt am Dienstag um 10 Uhr vormittag der Wiener Stadtsenat zusammen. Der Wiener Gemeinderat wurde nicht einberufen.

-----

Erholungsfürsorge für erwerbstätige Jugendliche. Die Lehrlingsfürsorgeaktion beim Bundesministerium für soziale Verwaltung, die auch in den Wintermonaten ihre Tätigkeit fortsetzt, entsendet am nächsten Donnerstag eine grössere Anzahl von Lehrlingen nach Bad Fischau an der Schneebergbahn und Lehrmädchen nach Schloss Neulengbach. Anmeldungen bei den nächstgelegenen Bezirksstellen der Arbeiterkrankenversicherungskasse des Wohnbezirkes. Arbeitslose und schulentlassene Jugendliche können sich täglich in der Geschäftsstelle der Lehrlingsfürsorgeaktion, I., Hanuschgasse 3, melden. Am Sonntag, den 27. Jänner, um 9 Uhr vormittags veranstaltet die Lehrlingsfürsorgeaktion im Festsaal des Arbeiterheimes Ottakring eine Wiedersehensfeier der ehemaligen Pfleglinge der Erholungsheime.

-----

Professor Dr. Wagner-Jauregg ärztlicher Berater "Am Steinhof". Professor Dr. Wagner-Jauregg hat es übernommen, in der Landes Heil- und Pflegeanstalt "Am Steinhof" zunächst als Berater bei der Malariabehandlung der Paralytiker tätig zu sein. Er hat sich ausserdem bereit erklärt, der Anstalt auch in anderen Fragen über Wunsch mit seinem Rate zu dienen. Heute vormittags hat Professor Dr. Wagner-Jauregg mit dem amtsführenden Stadtrat Professor Dr. Tandler die Anstalt zum erstenmal besucht und sich mit den Aerzten über die Arbeitsmöglichkeiten beraten. Professor Dr. Wagner-Jauregg wird seine ehrenamtliche Tätigkeit in den nächsten Tagen aufnehmen.

-----  
Ausgestaltung des Volksbades in der Vereinsgasse. Bekanntlich unterhält die Gemeinde Wien in der Leopoldstadt in der Vereinsgasse 31 ein Volksbad, das einen sehr starken Zuspruch hat. In dem Bad wurde nun eine Wannenbadabteilung errichtet, die am nächsten Samstag eröffnet wird.

-----  
107.806 Arbeitslose im Dienste der Schneesäuberung. Vom 2. Jänner an bis heute hat der städtische Fuhrwerksbetrieb nicht weniger als 107.806 Arbeitslose zu den Schneeabräumarbeiten herangezogen. Freitag und Samstag wurden die Schneeabräumarbeiten von 2.032 Strassenarbeitern und 12.414 Schneearbeitern besorgt. Für die Schneeabfuhr wurden 979 zweispännige Fuhrwerke, 105 Kapszüge, die Schneeauflademaschine, sowie 59 fremde und 53 eigene Lastkraftwagen verwendet.

-----  
Frauengewerbeschule der Stadt Wien. In der Frauengewerbeschule der Stadt Wien, V., Margaretenstrasse 152, beginnen jetzt folgende neue Abend- und Nachmittagskurse: Weissnähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen, Modistenarbeiten und Frisiererei. Einschreibungen täglich von 8 bis 14 Uhr.

-----  
453.220 Gaskonsumenten in Wien. Im Dezember 1928 wurden in Wien 1.567 neue Gasmesser aufgestellt, sodass die städtischen Gaswerke am 31. Dezember 1928 nicht weniger als 453.220 Gaskonsumenten zählten gegenüber 211.815 Gasabnehmern, die am 31. Dezember 1913 in Wien waren. Im Jahre 1928 wurden 100 Häuser mit 679 Wohnungen mit Teilzahlungsgasanlagen eingerichtet.

-----  
Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum in Wien. In der Ausstellung des Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums in der Volkshalle des Neuen Wiener Rathauses spricht morgen Sonntag um 10'30 Uhr vormittags die Nationalrätin Emmy Freundlich über "Produktion und Verbrauch in Oesterreich".